

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Genau deshalb fällt ihr Leiden, wenn sie erwachsene Frauen geworden sind, dem patriarchalischen Blick nicht unbedingt auf; gilt ihm doch Ich-Schwäche als besonders "weiblich". "Als Kinder mussten wir uns benutzen lassen, ohne uns wehren zu können," schreibt eine Frau, die so aufgewachsen ist, "das wirkt nach. Wir fallen Menschen, die mit uns zu tun haben, durch unsere Passivität auf. Wir hören den Vorwurf, keine Initiative und wenig Kreativität zu be-

Ihr Leiden fällt — wenn sie erwachsene Frauen sind — dem patriarchalischen Blick nicht auf.

sitzen. Dominante Männer finden in uns die ideale Partnerin, denn wir haben nicht gelernt, unsere eigenen Interessen zu vertreten" (Brigitte, S. 217).

In einer solchen Partnerwahl kann das Problem sich fortpflanzen. Denn dass Männer mit Dominanzbedürfnissen nicht auch sichere Männer sind, davon war oben schon die Rede.

Was tun?

Öffentlichkeit herstellen — das ist der erste notwendige Schritt gegen alle Missbrauchs-Beziehungen, die ja nur im Verborgenen bestehen können. Viel ist schon erreicht, wenn alle, die mit Kindern zu tun haben, diese Möglichkeit einbeziehen, wenn ihnen ein Kind auffällt: weil es besonders still geworden ist; sich besonders gehemmt bewegt, sich beim Turnen nicht vor anderen ausziehen mag; weil es selbstschädigende Gewohnheiten hat; weil seine Schulleistungen plötzlich abfallen; weil es deutlich zeigt, dass es sich schützen muss (ein Mädchen aus meiner Schulzeit pflegte ihr grosses Pfadfindermesser vor sich auf die Schulbank zu legen). Die Möglichkeit einbeziehen, dass das Kind sexuell missbraucht wird und versuchen, Vermutungen zu klären. Jedes Kind mit solchen Erfahrungen braucht therapeutische Hilfe.

Elisabeth H. Flitner

Literaturhinweise:

Brigitte-Dokumentation, Als Kind missbraucht. Frauen brechen das Schweigen. München 1983

Louise Armstrong, Kiss Daddy Goodnight. Frankfurt 1985

Florence Rush, Das bestgehütete Geheimnis: sexueller Kindesmissbrauch. Berlin 1982

FRAUZEITUNG

erhältlich:
 . am Kiosk
 . im Buchhandel
 . über Postfach 648
 8025 Zürich

FRAZ für die Frau
 TREFFPUNKT der Herzen
 NEU Mit Horoskop
 FRAZ- chic-Strick
 Identitätskrise Fraziska weiss Rat
 «Blick für die Frau» im Test

Nr. 15 September/October/November 1985 Fr. 5.-
 Boulevard



Das Rote Heft

eine Zeitschrift für Frauen und für Männer, die bei Spray nicht nur an Haare denken.

Jahresabo: Ich möchte Das Rote Heft regelmässig lesen.

11 Nummern zu Fr. 28.- pro Jahr

Gratis-Abo: Ich möchte Das Rote Heft näher kennenlernen.

Bitte schickt mir Das Rote Heft während drei Monaten gratis zu.

Talon einsenden an: Administration Das Rote Heft
 Ursula Majhensek, Gehrenholzstrasse 14, 8055 Zürich, Tel 01 463 16 27

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____